

Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!

„Wir haben seinen Stern gesehen ...“

**„Wir haben SEINEN Stern aufgehen sehen
und sind gekommen, IHN anzubeten.“**

Matthäus 2, 2 - Luther

Liebe Freunde,

wie beeindruckend, in einer klaren Nacht den Sternenhimmel zu sehen! Manche halten fasziniert inne und bestaunen diese Schönheit, Größe, Vielfalt, Weite. Einfach überwältigend! Was ist der Mensch, mag man da denken ... Dieses Leuchten am Himmel zu betrachten, eröffnet uns einen neuen Horizont. Da ist mehr, so *viel* mehr als das, was mich gerade beschäftigt. Da ist eine Größe, eine Weite, der gegenüber ich verschwindend klein bin. Und doch nimmt mich der Schöpfer genauso ernst wie das Firmament, über das wir staunen. Unglaublich! Gewaltig! Wunderbar!

Wissen

Karl ist an vielem interessiert. Er sagt sich: „Es ist gut, etwas Ahnung zu haben.“ Was er weiß, ist begrenzt, aber es genügt ihm. Er ist zufrieden damit. Doch dann hört er eines Tages jemanden von einer Sache reden, in die er bisher nur einen kleinen Einblick hatte. Die Begeisterung seines Gegenübers für dieses Thema fasziniert ihn. Dessen reiches Wissen bringt ihn zum Staunen. Wie vielseitig und anschaulich er davon spricht! Der Experte schien sich lange und gründlich damit befasst zu haben. Karl ist sprachlos. Dieser Mann konnte Zusammenhänge erklären, an die er vorher nie gedacht hatte. Jetzt erscheint Karl das alles ganz plausibel und einleuchtend. Ganz neues Interesse ist in ihm geweckt.

Seine bisherige Kenntnis kommt ihm jetzt blass und unbedeutend vor gegenüber der reichen Erkenntnis dieses Experten. Welch ein Unterschied!

Mal ehrlich ...

Hat Sie schon einmal das Betrachten der Sterne zu besonderem Handeln veranlasst? Was würden Sie sagen oder denken, wenn ein Besucher vor Ihrer Tür steht und sagt, er sei gekommen, weil er einen Stern so deutete? Was würden Sie mit diesem Besucher tun?

Würde Sie *ein Stern* in Bewegung bringen können? Würden wir überhaupt bemerken, wenn ein neuer Stern aufgeht?

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen ...

Die Weisen aus dem Morgenland hatten sich gründlich mit den Sternen befasst. Das Betrachten und Deuten des Sternenhimmels war ihre wichtigste Aufgabe. Sie hatten viel Wissen angesammelt und miteinander geteilt. Viele Stunden verbrachten sie damit, die Sterne zu beobachten.

Wie anders muss jene eine bedeutende Nacht gewesen sein! Vielleicht sagten die Männer zueinander: „Was ist denn das?“ „Hast du das auch gesehen?“ „Diesen Stern gab es bisher gar nicht.“ „Hier ist ein neuer Stern aufgegangen!“ Ergriffen beobachteten sie dieses Phänomen ... stumm und dann wieder sich angeregt darüber unterhaltend.

Mit dem Betrachten allein waren sie jedoch nicht zufrieden. Sie spürten, dass dieser Stern eine Bedeutung hatte, dass er ein Zeichen war. Sie begannen zu forschen und entdeckten, dass der Stern auf einen neuen König hinwies.

Ein neuer König? Doch wo sollte er geboren sein? Über welches Land, Gebiet würde er herrschen? Würde es ein Nachbarvolk sein oder ein etwas weiter entferntes Land?

Klar war ihnen: Es musste ein besonderer König sein, wenn ein Stern ihn so ankündigte. Die Weisen rätselten, sie betrachteten, sie sprachen miteinander, sie dachten angestrengt nach ...

Schließlich fassten sie einen Entschluss: Das wollen wir erkunden. Diesem Stern wollen wir folgen. Dieses Geheimnis wollen wir erfahren. ... Und so machten sie sich auf den Weg.

Hatten die Weisen keine Zweifel, dass das Erkannte nur ein Trugschluss, eine Illusion sein könnte? In ihnen muss eine starke Gewissheit gewesen sein, als sie sich auf dieses Abenteuer einließen. Sie wussten nicht, wohin sie gehen sollten und nicht, wie lange sie unterwegs sein würden. Haben ihre Familien und Freunde ihnen vertraut oder wollten sie sie eher von dieser ungewissen Reise abhalten? Wie lange und gründlich hatten sie sich darauf vorbereitet?

Und dann ging es los. Einfach dem Stern folgend. Wie einfach war das wirklich? War der Stern tatsächlich die ganze Zeit sichtbar? Sind die Weisen immer auf Kurs geblieben? - Nun kurz vor dem Ziel folgten die Gelehrten ihrer Weisheit und reimten sich zusammen: Ein König wird in einem Palast geboren. War das die einzige Täuschung? Hatten sie für einige Tage den Stern nicht mehr gesehen? Der König in Jerusalem erschrak sehr. Er ließ die Hohenpriester und Schriftgelehrten kommen und nach einem neuen König forschen. So fanden die Weisen wieder die Richtung: nach Bethlehem.

Vielleicht mussten die Sterndeuter sich erst wieder neu sortieren, ihre Enttäuschung verdauen, vielleicht waren sie irritiert. Ob sie jetzt Zweifel befielen, dass es doch eine Dummheit war, sich auf den Weg zu machen?

Welch eine Freude hat sie wohl ergriffen, als sie da den Stern wieder sahen, den sie als besonderen erkannt hatten und dem sie gefolgt waren. Sie wurden hochofrenet! (Matthäus 2,10) Welch eine Belohnung ihres Wage-Mutes!

Vor kurzem waren sie noch im Palast mit all seinem Prunk und all seiner Herrlichkeit. Jetzt standen sie vor einem einfachen Stall - sie, die Gelehrten. Doch über dem Stall strahlte der Stern, ihr Zeichen. Der Stern ließ sie die armselige Herberge anders sehen: Sie waren am Ziel. Hier war ein besonderer, ja der eigentliche König geboren worden. Und sie ehrten ihn!

Impuls:

Wagen wir neue Schritte, wenn GOTT uns dafür ein Zeichen gibt?

Woran halte ich mich, wenn GOTT Neues zeigt?

Wenn GOTT etwas zusagt und uns Zeichen gibt, ist ER da - auch wenn uns Zweifel kommen. ER führt bis ans Ziel.

Vertrauen wir doch darauf, dass GOTT uns im neuen Jahr führt und leitet!

Mögen wir offen sein für SEINE Zeichen, für SEIN Führen und SEIN Reden!

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott

Seelsorgerliche Beraterin



el shalom e.V. • Umlandstr. 2 • 71120 Grafenau
Fon 07033-130747 • Fax 07033-130748

seelsorge@elshalom.de • www.elshalom.de